

492 E. Godet, Stilleben	32	582 Vase aus braunrot überfangenem Glas	30
493 Desgl.	38	584 Drei geschnitzte Aufsatzbretter von Pferdekumten	65
494 Gorgon, Motiv aus Mödling	80	585 Zwei Biedermeierspucknäpfe aus polit. Fladerholz	40
496 Graninger, Altwiener Haus mit Erker	30	586 Standuhr in schwarzem Holzgehäuse	38
497 Ders., Blumenmarkt am Hof in Wien	70	592 Biedermeier-Pendeluhr	40
500 E. Hild, Zwei alle Seebären	24	596 Crêpe de Chine-Tuch, gestickt, leicht fleckig	55
501 Johann N. Höfel, Brustbild einer Wachauerin	25	598 Chinesische Holzschnitzerei, 18. Jahrh.	60
503 F. Hohenberger, Der Heiligenkreuzerhof in Wien	22	603 Räuchergefäß aus Satsuma-Fayence	55
506 A. Jirasek, Bauernhaus im Gebirge	40	608 Mikroskop, 18. J.	50
507 Kafka, Frühlingslandschaft	50	609 Zierkästchen, chinesisch	60
515 Johanna Lössl, Mädchenbildnis	50	611 Japanischer Palmenkübel	60
516 Ders., Am Mühlbach	70	612 Zwei Dekorationsteller aus Imari-Porzellan	70
520 Nach Matejko, Der Reichstag von Warschau 1773. Kopie	100	614 Tisch, Platte in buntem Stukko	150
527 Nowak, Tafelstilleben	30	616 Zwei Dekorationsdeckelvasen aus Imari-Porzellan	220
534 F. Piereck, Kleines blondes Mädchen	40	623 Schokoladetasche mit Galerieuntertasse aus Wiener Porzellan, Ende 18. J.	28
537 Pusswald, Gotische Kirche	75	625 Milchglasampel, um 1830	25
546 Rudolf Schmidt, Innerer Burghof in Wien	40	626 Zwei Vasen aus Satsuma-Fayence	32
547 Anton Schrödl, Landschaftsstudie	30	627 Zwölf Dessertteller aus böhmischem Porzellan	38
548 Schweninger, Brustbild eines italien. Bauernknaben	40	628 Desgl.	38
552 Johann Till, Stilleben	70	629 Zwölf Obstteller aus Prager Porzellan, um 1860	24
556 Valenta, Bauernknabe beim Bemalen eines Drachen	55	630 Bunte Figur aus Wiener Porzellan	42
561a Gauer mann zugeschriebene Kuh und Kalb in Landschaft	30	631 Sechs Salzfässer aus Silber, 70 g	25
564 Wilda, Jagdwagen mit Viererzug	75	632 Holländische Schnupftabakdose aus Messing	35
565 Ders., Jagdbreak mit Viererzug	75	633 Kleine Zappleruhr, um 1830	28
568 Zach, Flachlandschaft	15	634 Kleine Spieldose aus Maserholz	32
Skulpturen.		635 Lichtschirmgestell aus Bronze, um 1825	25
572 Rahmen, Holz, mit reich geschnitztem Rankenwerk, 60:44 cm	30	637 Flakon aus rosa gestrichenem Glas, Goldlackdekor	26
573 Ders.	35	639 Schreibtischgarnitur, um 1840	28
574 Zwei vergoldete Rahmen mit Lorbeergirlanden	25	641 Biedermeier-Sonnenschirm	20
Diverse Antiquitäten.		642 Großer weißer Kaschmirschal	30
579 Schlanker Flakon, um 1850	30	643 Ein kleiner Kragen, Point d'aiguillespitze	20
580 Japanische Bronzevase	45	644 Schwarzer Samt mit appliziertem Tokugawa-Wappen, japanisch	32
		646 Linzerhaube, aus vergoldeten Silberlitzen	42
		647 Kleiner Untersatzteller aus Silber, um 1850, 116 g	30
		648 Zwei Tierfiguren aus Messing. Der h. Bulle Nandi. Indien	14

Versteigerung der Musikbibliothek Wolffheim.

Berlin ist in den letzten Jahren mehr und mehr von Bedeutung für das internationale Kunstleben geworden; Ausstellungen und Auktionen aller Art lösen in raschster Folge einander ab, locken die Sammler aller Länder in die deutsche Reichshauptstadt. In diesen Tagen war es die mit großer Spannung erwartete Versteigerung der einzigartigen Musikbibliothek Dr. Werner Wolffheims, die die ersten Vertreter der Sammlerwelt dort vereinte. Kaum ein Buch dieser Sammlung blieb unverkauft; fast jede der 1541 Nummern — die nur den ersten Teil der in Jahrzehnten leidenschaftlicher Sammeltätigkeit zusammengetragenen Musikbibliothek des hervorragenden Wissenschaftlers darstellen — wurde heiß umkämpft. Fast alle Schätzungspreise (und diese waren nicht gering) wurden oft um das Zwei- und Dreifache, zuweilen sogar um das Fünf- und Sechsfache überboten. Die Hauptkäufer waren für Deutschland die preussische Staatsbibliothek (vertreten durch den Direktor der Musikabteilung, Universitätsprofessor Dr. Johannes Wolf), die Musikbibliothek Paul Hirsch, Frankfurt a. M., die Stadtbibliothek und Universität Leipzig (vertreten durch Direktor Dr. Hofmann), die Sächsische Landesbibliothek Dresden, die Schleswig-Holsteinsche Landesbibliothek Kiel und die Universitäten Köln und Heidelberg; für Oesterreich der große Sammler v. Hoboken (Wien), für die Schweiz Oppermann (Basel), für Italien Prof. Torre-

franca, für Schweden Nydahl (Stockholm), für England Goldschmidt (London), für Frankreich Leguise (Paris), für Amerika Professor Doktor Kinkeldy.

Phantastische Preise erzielten 30 Lauten- und Orgeltabulaturen mit insgesamt 48.550 Mark; von diesen ging die kostbarste des Hans Judenkunig (1523), die selbst im Britischen Museum fehlt, für 11.100 Mark an Oppermann (Basel). Die Preussische Staatsbibliothek konnte die Tabulatur von Hans Gerle für 5500 Mark, die Leipziger Staatsbibliothek die von Luys Milan für 4700 Mark erwerben. Außerordentlich lebhaft war der Kampf um seltene Stücke der Werke Joh. Seb. Bachs, die sich v. Hoboken zum größten Teile sichern konnte; für zwei Ausgaben der „Clavierübung“ zahlte er 1850 und 3300 Mark, für den zweiten Teil der »Clavierübung« sogar 6100 Mark (Schätzungspreis 1000 Mark). Ueberaus hohe Preise erzielten ferner die vollständigen Serien der Denkmäler deutscher Tonkunst, der Tonkunst in Bayern und Oesterreich mit 5650 Mark, die der bekannte Kammersänger Prof. Carl Clewing kaufte, und die kostbaren Schriften der alten Theoretiker, deren Preis fast stets zwischen 2000 bis 3000 Mark schwankte. Der Gesamterlös dieses ersten Teiles beträgt annähernd eine Viertelmillion. Von dem zweiten Teil, der voraussichtlich bereits im Herbst dieses Jahres — ebenfalls wie der erste durch die Antiquare Breslauer und Liepmannssohn, Berlin — zur Versteigerung gelan-